

SIBE CHUGELRUNDI SÖI

Sibe chugelrundi Sölliged näbehand im Höi
Alli tüend grunze, alli tüend schmatze und
enand am Rugge chratze.

Ref: Mzä, mzä, mzä, m./mzä, mzä, mzä, m.
Alli tüend grunze, alli tüend schmatze
und enand am Rugge chratze.

~~abs. dury~~

Ufzmal chunnt en gäle Löi zu de sibe Söi is Höi. S'Söili frögzt: Wotsch du öis frässe oder häsch scho z'Mittag g'ässe? Ref.

Doch de Löi fangt afo lache: ich bin doch kein
Sölli-Drache! Ich wott nume da bi eu echli löie
i dem Höi. Ref.

Druf leit sich de gäli Löi zu de sibe Söi is Höi
Alli tüend grunze, alli tüend schmatze und
enand am Rugge chratze Ref.

A handwritten musical score consisting of four staves. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains the notes D, A7, D, h, and A7. The second staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains the notes D Fine, h, G, A, and D. The third staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains the notes h, A, D, and A. The fourth staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains the notes D, h, G, A7, and ends with a repeat sign and the instruction "D.C. al Fine".



